

AMTSBLATT

der Gemeinde Schönbrunn mit ihren Ortsteilen

Allemühl



Schönbrunn



Moosbrunn



Schwanheim



Haag



Herausgeber: Bürgermeisteramt, Herdestraße 2, 69436 Schönbrunn, www.gemeinde-schoenbrunn.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Frey, Schönbrunn, Tel. (0 62 72) 93 0030, Fax (0 62 72) 93 0070
Verlag: WerbeDruck Schneider, Industriestr. 20, 74909 Meckesheim, Tel. (0 62 26) 99 39-0, Fax 99 39-19

37. Jahrgang

23. Juli 2015

Nummer 30

7. Bezirks-Jugendwettbewerb Akkordeon des DHV Rhein-Neckar in der Raingartenhalle

Am Sonntag, den 26. Juli 2015 beginnt um 9.30 Uhr in der Raingartenhalle in Schönbrunn-Haag der zweijährig stattfindende Bezirksjugendwettbewerb der Akkordeonjugend Rhein-Neckar-Odenwald.

Der Bezirk reicht von Mannheim bis Buchen und von Weinheim bis Reilingen. Über 40 Kinder und Jugendliche, unterrichtet in den Akkordeonvereinen des Bezirks, im Alter von 7 bis 20 Jahren werden als Solisten und/oder als Duo antreten. Ab ca. 16.30 Uhr werden sich noch zwei Jugendorchester der Bewertung der Fachjury stellen.

Circa ab 17.30 Uhr wird mit der Bekanntgabe der Ergebnisse sowie der Preisverleihung begonnen. Der Tagessieger erhält den Sonderpokal, der von Bürgermeister Jan Frey gestiftet wurde.

Der Harmonika-Club Haag ist mit der Vororganisation betraut und wird sich den Tag über um das leibliche Wohl von Teilnehmern und Besuchern kümmern.

Der Eintritt zu der ganztägigen Veranstaltung ist frei. Zuschauer sind herzlich willkommen.

**DEUTSCHER
HARMONIKA
VERBAND e.V.**
Bezirk
Rhein-Neckar-Odenwald e.V.

Abschluss-Konzert der Bläserklasse

Das Blasorchester der Bildungswerkstatt Schönbrunn lädt alle Musikbegeisterten herzlich zu ihrem diesjährigen Abschluss-Konzert

am Sonntag dem 26. Juli 2015

um 11.00 Uhr

in die Kirche in Schönbrunn

ein.

Im Anschluss verwöhnt Sie der Förderverein der Bildungswerkstatt mit leckeren Bratwürsten und erfrischenden Getränken.



*Bürgermeister und Gemeinderat wünschen den Musikern
viel Erfolg bei ihren Auftritten und allen Gästen gute Unterhaltung!*

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Schönbrunn

Sprechzeiten Rathaus Schönbrunn

Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr
Mittwochnachmittag 13.30–17.30 Uhr

Fernsprechnummern der Gemeinde Schönbrunn

Zentrale 062 72/93 000
E-Mail: info@gemeinde-schoenbrunn.de
Telefax 93 0070

Bürgermeister Frey 93 0030
D 2: 01 73/3 28 35 38
E-Mail: jan.frey@gemeinde-schoenbrunn.de

Vorzimmer Bürgermeister/
Hütten und Saalvermietung
– Frau Verbrugge – 93 0012
E-Mail: ursula.verbrugge@gemeinde-schoenbrunn.de

Hauptamt/Rechnungsamt
– Herr Wagner – 93 0040
E-Mail: karlheinz.wagner@gemeinde-schoenbrunn.de

Gemeindekasse/Amtsblatt
– Herr Haas – 93 0020
E-Mail: thomas.haas@gemeinde-schoenbrunn.de

Bauamt
– Herr Wilhelm – 93 0021
E-Mail: karl.wilhelm@gemeinde-schoenbrunn.de

Melde und Passamt/Fundbüro
– Frau Beck – 93 0011
E-Mail: sylvia.beck@gemeinde-schoenbrunn.de

Ordnungsamt/Rentenversicherung
– Herr Fink – 93 0050
E-Mail: roger.fink@gemeinde-schoenbrunn.de

Friedhofamt und Rechnungswesen
– Frau Münz – 93 0041
E-Mail: dagmar.muenz@gemeinde-schoenbrunn.de

Standesamt/Grundbucheinsichtsstelle
– Herr Braus – 93 0060
E-Mail: karl.braus@gemeinde-schoenbrunn.de

Sekretariat
– Frau Mühlfeld – 93 0051
E-Mail: olivia.muelfeld@gemeinde-schoenbrunn.de

Wassermeister D 2: 01 73/3 28 35 37
nach Dienstschluss:

Bürgermeister Frey 062 71/9 47 63 90
Wassermeister Winterbauer 062 62/26 21
oder WassermeisterStv. Deis 062 72/30 56
Forstrevierleiter Berberich
(Gemeinde und Privatwald) 062 72/22 89
Feuerwehrgerätehaus
Schönbrunn 062 72/7 84

Schule
Grundschule „Bildungswerkstatt
Schönbrunn“ 062 72/24 30
E-Mail: bildungswerkstatt@gs-schoenbrunn.de
Schülerhortbetreuung 062 72/9 29 88 46
E-Mail: hort@gs-schoenbrunn.de

Kommunale Kindergärten
Haag 062 62/14 57
E-Mail: villakunterbunt@widsl.biz
Moosbrunn 062 72/22 70
E-Mail: kiga-sonnenhalde@widsl.biz

Weitere wichtige Fernsprechnummern
Ruftaxi Schönbrunn 062 71/23 75
und 33 44
Sozialstation 062 71/24 87
Polizeirevier Eberbach 062 71/9 21 00
Landratsamt Heidelberg 062 21/5 22 0

Kreisforstamt
Neckargemünd 062 23/86 65 36 76 00
Hebamme – Maria Fischer 062 62/10 76

Ambulanter Hospizdienst
EberbachSchönbrunn 01 76/99 05 60 60

Bez. Schornsteinfegermeister

H. Weingand (Haag teilw.) 062 27/5 54 43
Jürgen Graßer (restl. Gde.) 062 62/17 16
EnBW, Notruf Nr. Strom 079 41/93 20
Störungsmeldestelle

AVR Abfalltelefon 072 61/93 10
Giftinformation
Ludwigshafen 062 1/50 34 31

Notruf Fernsprechnummern

Polizei 1 10
Feuerwehr 1 12
DRK Rettungsleitstelle 062 71/1 92 22

Ärztlicher Notfalldienst

Eberbach
Scheuerbergstr. 3 062 71/1 92 92
Samstag 8.00 Uhr – Montag, 7.00 Uhr
und an allen Feiertagen;
für alle Ortsteile der Gemeinde
Schönbrunn

Ärztlicher Notfalldienst

Neckargemünd 062 23/1 92 92
Täglich von 19.00 Uhr abends –
7.30 Uhr morgens
für die Ortsteile Haag, Moosbrunn,
Schönbrunn und Schwanheim
für den Ortsteil Allemühl ist an Mittwochnachmittagen der jeweilige Bereitschaftsarzt aus Eberbach zuständig.

Tierarzt

Tierarztpraxis Dr. Schroeder 062 72/7 22

Bereitschaft der umliegenden Apotheken

Do., 23.07. Engel-Apotheke, Hauptstr. 6,
Mosbach, Tel. 06261 / 2630
Paracelsus-Apotheke, Wiesenbacher Str. 37,
Neckargemünd, Tel.:06223/3300

Fr., 24.07. Elster-Apotheke, Mosbacher Str. 13,
Aglasterhausen, Tel.:06262/92080
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofplatz 7,
Eberbach, Tel.:06271/5456
St. Martin-Apotheke, Friedrichstr. 1,
Meckesheim, Tel.:06226/92120
Römer-Apotheke, Tannenstr. 3,
Fahrenbach, Tel. 06267/1331

Sa., 25.07. Central-Apotheke, Hauptstr. 76,
Mosbach, Tel. 06261/5566
Thomas-Apotheke, Hauptstr. 97,
Bammental, Tel.:06223/5757

So., 26.07. Hackenberg-Apotheke, Hauptstr. 108/2,
Lobbach, Tel.:06226/4391
Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 1 a,
Mosbach-Neckarelz, Tel. 06261 / 62343

Zusatzdienst von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 24,
Eberbach, Tel.:06271/3221

Mo., 27.07. Kur-Apotheke, Theodor-Leutwein-Str. 4,
Waldbrunn, Tel.:06274/261
Haßmersheim-Apotheke, Theodor-Heuss-Str. 28,
Haßmersheim, Tel. 06266/528
Weinberg-Apotheke, Sinsheimer Str. 5,
Mauer, Tel.:06226/9939340

Di., 28.07. Wildpark-Apotheke, Hauptstr. 54,
Schwarzach, Tel.:06262/2812
Kaufland-Apotheke, Pfalzgraf-Otto-Str. 54,
Mosbach, Tel. 06261/35500
Kloster-Apotheke, Neckarsteinacher Str. 18,
Schönau, Tel.:06228/412

Mi., 29.07. Waldstadt-Apotheke, Solbergallee 22,
Mosbach, Tel. 06261/12233
Steinach-Apotheke, Hauptstr. 12a-14,
Neckarsteinach, Tel.:06229/444

Do., 30.07. Rathaus-Apotheke, Hauptstr. 40,
Mosbach, Tel. 06261/2239
Adler-Apotheke, Hauptstr. 58,
Neckargemünd, Tel.:06223/2222

Notdienst jeweils von 8.30 Uhr des angegebenen Wochentages bis 8.30 Uhr des nächsten Tages, sofern oben keine andere Zeiten aufgeführt.

Der aktuelle Apothekennotdienst ist auch im Internet abrufbar unter <http://lakbw.notdienst-portal.de>

Bereitschaft der Zahnärzte

25.07.2015 (08:00 Uhr) - 27.07.2015 (08:00 Uhr)
C. Rauner, Kurmainzer Str. 2,
69434 Hirschhorn, Tel: 06272/929992

An den angegebenen Tagen ist die genannte Praxis in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr dienstbereit. In der übrigen Zeit ist der/die diensthabende Zahnarzt/-ärztin nur in dringenden Fällen telefonisch erreichbar. Die stets aktualisierte Notdiensteinteilung ist auch im Internet abrufbar: <http://www.zahn-forum.de/opencms/opencms/patienten/notdienst/karlsruhe/index.html>

Öffentliche Gemeinderatssitzung in Schönbrunn

Wir weisen nochmals darauf hin, dass am **Freitag, 24.07.15**, um **19.00 Uhr**, im Bürgersaal des **Schönbrunner Rathauses**, eine öffentliche Gemeinderatssitzung stattfindet. Die Bevölkerung wird dazu herzlich eingeladen.

Straßensperrung in Moosbrunn

Aufgrund einer Radsportveranstaltung des Polizeipräsidiums Mannheim wird am Dienstag, 28. Juli 2015 die Häuserstraße -ab Schützenhaus Moosbrunn in der Verlängerung Lange Gasse/Bannwaldskopf/Gürtelweg und Neuer-Gasse-Weg- von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr für den kompletten Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Umleitungsstrecke ist ausgeschildert.

Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

Stellenausschreibung

Wir suchen ab dem 01. Januar 2016 eine/n engagierte/n, flexible/n und kooperative/n

Bauhofmitarbeiter/in

die /der als Elektriker/in, Schlosser/in oder Sanitärinstallateur ausgebildet ist. Das Aufgabengebiet umfasst die Erledigung sämtlicher im kommunalen Bauhof anfallenden Tätigkeiten.

Die Anstellung erfolgt in Vollzeitbeschäftigung mit einer durchschnittlichen regelmäßigen Arbeitszeit von 39 Stunden wöchentlich. Es wird erwartet, dass die Bereitschaft zur Übernahme von Tätigkeiten auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten besteht.

Langfristig ist der Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der örtlichen Wasserversorgung vorgesehen. Die Bereitschaft zur Weiterbildung in diesem Bereich ist Voraussetzung.

Weiter setzen wir voraus, dass der/die Bewerber/in im Besitz einer Fahrerlaubnis der Führerscheinklasse BE oder C ist.

Wir bieten interessierten Bewerbern/innen die Anstellung nach dem TVöD und den üblichen Zusatzleistungen im öffentlichen Dienst.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 14. August 2015 beim Bürgermeisteramt Schönbrunn, Herdestraße 2, 69436 Schönbrunn, einzureichen.

Anfragen richten Sie bitte an
Herrn Bürgermeister Jan Frey, Tel. 06272/9300-30,
jan.frey@gemeinde-schoenbrunn.de

Verloren - Vermisst - Gefunden

-Aus dem Fundbüro-

Beim Musikfest in Allemühl wurden eine Jacke und ein T-Shirt gefunden. Die Fundsachen können im Rathaus Schönbrunn, Bürgerbüro, Zimmer 1, abgeholt werden.

Mitteilungen und Berichte



Orchester-Abschluss-Konzert

Das Bläserorchester der Bildungswerkstatt Schönbrunn unter der Leitung von Herrn Schweizer, Herrn Foret und Herrn Schicht, lädt Sie alle ganz herzlich zu ihrem diesjährigen Abschluss-Konzert am

26. Juli 2015 um 11. 00 Uhr in die Schönbrunner Kirche ein.

Nach dem Konzert verwöhnt Sie der Förderverein der Bildungswerkstatt mit leckeren Bratwürsten und erfrischenden Getränken.

Die jungen Musikerinnen und Musiker freuen sich auf Sie!

Herzlichen Glückwunsch!

Svenja Hack aus Haag

hat am allgemeinbildenden Gymnasium des Englischen Instituts Heidelberg ihre Abiturprüfung mit einer „1“ vor dem Komma sehr erfolgreich bestanden.

Steffen Knapp aus Schwanheim

kann sich nach erfolgreich abgelegter Prüfung an der Fachschule für Technik in Mosbach nun mit Fug und Recht „staatlich geprüfter Techniker“ nennen.

**Wir gratulieren beiden sehr herzlich
und wünschen für die Zukunft alles Gute!**

Jan Frey
Bürgermeister



Die BioEnergieTonne mag´s am liebsten schattig

Die sommerlichen Temperaturen bringen den Biomüll häufig zum Brodeln. Dabei entweichen dem Behälter unangenehme Gerüche, die aufgrund von Fäulnisprozessen entstehen.

Die BioEnergieTonne sollte möglichst an einem schattigen Platz stehen, damit der Behälter kühl bleibt und keine Gärprozesse in Gang kommen.

Die AVR Kommunal GmbH empfiehlt außerdem, vor allem Essensreste, Obst- und Gemüseabfälle möglichst dick in Zeitungspapier einzuwickeln und dann erst in den Behälter zu geben. Das Papier saugt die Feuchtigkeit aus den Abfällen auf und verhindert, dass Fliegen ihre Eier ablegen können und Maden entstehen.

Hilfreich sind auch die BioEnergieTüten der AVR, um in der Küche den Bioabfall zu erfassen. Auf der Internetseite www.avr-kommunal.de sind die Verkaufsstellen der BioEnergieTüten in den Städten und Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises aufgelistet.

Wenn der Biobehälter geleert ist, hilft ausspülen und austrocknen lassen. Anschließend sollte der Behälterboden mit Strauchschnitt, zerknülltem Zeitungspapier oder Eierkartons ausgelegt werden, um Luftzirkulation zu ermöglichen. So entstehen Fäulnisprozesse erst gar nicht.

Die AVR Kommunal GmbH bittet, keine Biomülltüten aus Kunststoff zu verwenden, die von den Herstellern als „kompostierbar“ bezeichnet werden. Kompostierbare und konventionelle Kunststofftüten sind in der Kompostanlage nicht zu unterscheiden. Dies führt dazu, dass alle Kunststoffbeutel als Störstoffe aussortiert und als Restmüll entsorgt werden.

Bei Fragen zum Abfall steht das Team der Abfallberatung unter der Telefonnummer 07261/931-510 gerne zur Verfügung.

Führungen bei der Erdaushub- und Bauschuttdeponie Wiesloch

Welche Abfälle landen auf der Erdaushub- und Bauschuttdeponie Wiesloch? Wer gerne hinter die Kulissen schauen und erfahren möchte, welche Aufgaben die Mitarbeiter der AVR Kommunal GmbH bei dieser Deponie zu erledigen haben, hat die Möglichkeit, die Abfallanlage nahe der B 3 in Wiesloch zu besichtigen.

Die AVR Kommunal GmbH bietet am **Mittwoch, 29.07.15 um 14 Uhr** interessierten Einwohnern des Rhein-Neckar-Kreises eine kostenlose Führung für Erwachsene bei der Erdaushub- und Bauschuttdeponie Wiesloch an.

Die Führung beginnt um 14 Uhr und dauert ca. 1 Stunde. Treffpunkt ist bei der Erdaushub- und Bauschuttdeponie am Wiegehaus, Parkstraße 6 in Wiesloch.

Die AVR Kommunal GmbH empfiehlt wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk. Anmeldungen zu einer Führung nimmt das Team der Abfallberatung unter Tel: 07261-931 510 oder per E-Mail: abfallberatung@avr-kommunal.de gerne entgegen.

Rhein – Neckar – Kreis

Baden im Neckar ist nicht empfehlenswert

Wenn die Temperaturen steigen, freuen sich viele Menschen auf das kühle Nass und das Schwimmen im Freien. Allerdings kamen in den letzten Jahren auch einige Menschen auf den Gedanken, den Neckar als Badegewässer zu nutzen. Doch aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes sollte im Neckar nicht geschwommen werden. Darauf hat jetzt das Gesundheitsamt, das für die Überwachung der Bäderanlagen des Rhein-Neckar-Kreises und der Stadt Heidelberg zuständig ist, hingewiesen.

Da man im Sommer immer wieder Menschen im Neckar schwimmen sah, gab es während der Badesaisons der vergangenen Jahre beim Gesundheitsamt zahlreiche Nachfragen zu diesem Thema - und dort steht man dem Baden im Neckar sehr kritisch gegenüber. Die Wasserqualität des Neckars erfüllt nämlich nicht immer die gesetzlichen Vorgaben der entsprechenden EU-Richtlinie* und der darauf basierenden baden-württembergischen Badegewässerverordnung.**

Schon in der Badesaison 2001 wurden entlang des Neckars an 12 Entnahmestellen von den jeweiligen Gesundheitsämtern unter der Federführung des Landesgesundheitsamtes (LGA) im Abstand von 14 Tagen nach den Vorgaben, die für Badeseen gelten, Wasserproben entnommen. Das LGA stellte danach fest, dass bei jeder Entnahmestelle mindestens zweimal Salmonellen nachgewiesen wurden. Bei allen Probeentnahmestellen gab es zudem Grenzwertüberschreitungen für fäkalcoliforme und für gesamtcoliforme Bakterien, die Richtwerte für Fäkalstreptokokken wurden ebenfalls häufig überschritten. Auf Basis der EU-Richtlinie besitzt somit keine der untersuchten Stellen - vom Schwarzwald-Baar-Kreis bis zum Rhein-Neckar-Kreis - die geforderte Badewasserqualität.

Da in den letzten Jahren im Bereich Stuttgart für das Baden im Neckar Werbung gemacht wurde, sah sich das LGA veranlasst, die Untersuchungen an einigen Stellen im Bereich Stuttgart zu wiederholen. Die Ergebnisse von 2001 haben sich dabei erwartungsgemäß bestätigt. Zu bedenken ist auch, dass der Neckar ein so genannter „Vorfluter“ ist. Das bedeutet, dass rund 590 Kläranlagen ihr gereinigtes Abwasser in den Fluss leiten. Zwar werden Keime in den mechanisch-biologischen Reinigungsstufen zum größten Teil abgebaut, nie jedoch vollständig. Dadurch können Krankheitserreger wie Fäkalkeime, Salmonellen, Viren oder Pilze die Wasserqualität gesundheitsschädigend beeinflussen.

Bei starken und lang anhaltenden Regenfällen können Abwässer auch ungeklärt in den Vorfluter gelangen. Durch die Einleitung von Industrieabwässern bestehen bei Störfällen ebenfalls gesundheitliche Risiken. Ebenso können Ratten in der Kanalisation und an den Ufern eine Vielzahl von Krankheitserregenden Keimen (z. B. Leptospirose) übertragen. Zudem weist der Neckar als Bundeswasserstraße einen lebhaften Berufsschiffverkehr auf. Zusammen mit vielen Wassersportfahrzeugen, Fahrgastschiffen, Seglern und Ruderern können diese eine weitere Gefahr für Badende darstellen.

Grundsätzlich war die Badewasserqualität in allen öffentlichen Bäderanlagen im Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Heidelberg in den letzten Jahren nicht zu beanstanden. Neben der Eigenüberwachung durch die Betreiber und regelmäßige Wasseruntersuchungen durch akkreditierte Labore werden vom Gesundheitsamt auch 2010 routinemäßig Kontrollen der Badewasserqualität durchgeführt. Wer sich in den Freibädern nicht wohl fühlt und lieber in Oberflächengewässern baden möchte, hat im Rhein-Neckar-Kreis und der Umgebung die Möglichkeit, die umliegenden Badeseen zu nutzen. Denn neben den zahlreichen Hallenbädern, die zum Teil auch im Sommer geöffnet haben, sowie 21 öffentlichen Freibädern gibt es im Rhein-Neckar-Kreis 9 Badeseen, die sehr gute Bademöglichkeiten bieten.

Aktuelle Badestellen, Wasseruntersuchungsergebnisse und weitere Daten finden sich in der Badegewässerkarte Baden-Württemberg unter www.lubw.baden-wuerttemberg.de <<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de>>.

Gesetzliche Grundlagen, die für das Gesundheitsamt maßgeblich sind:

* Richtlinie 2006/7/ EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Februar 2006 über die Qualität der Badegewässer und deren Bewirtschaftung

** Verordnung des Ministeriums für Arbeit

Ab August 2015: Taxifahren im Rhein-Neckar-Kreis wird teurer Beförderungsentgelte steigen um 20 Prozent

Ab dem 10. August 2015 wird das Taxifahren im Rhein-Neckar-Kreis teurer. Laut einer aktuellen Pressemitteilung sieht die neue Taxitarifverordnung des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis erstmals seit dem 1. Januar 2007 eine Anhebung der Tarife um durchschnittlich 20 Prozent vor. Wie bisher setzt sich der Gesamtfahrpreis einer Taxifahrt, der von einem geeichten Taxameter festgehalten wird, aus mehreren Teilen zusammen: Grundpreis, Kilometerpreis und Zeitpreis.

Die Grundgebühr steigt so von 2,60 Euro auf 3,10 Euro. Der Kilometerpreis erhöht sich in den verschiedenen Tarifstufen. Für die Tarifstufe I (PKW bis vier Fahrgäste Anfahrt) wird der Preis pro Kilometer von 0,80 Euro auf einen Euro angehoben, in der Tarifstufe II (PKW bis vier Fahrgäste Zielfahrt) von 1,60 Euro auf zwei Euro. In der nächsten Tarifstufe (PKW ab fünf Fahrgästen Anfahrt) wird der Tarif von 1,10 Euro/Kilometer auf 1,30 Euro/Kilometer erhöht und bei der Tarifstufe IV (PKW ab fünf Fahrgästen Zielfahrt) von 2,20 Euro/Kilometer auf 2,60 Euro/Kilometer. Der verkehrsbedingte oder vom Reisenden veranlasste Zeitpreis steigt auf 31,20 Euro/Stunde - zuvor 26 Euro/Stunde. Die Beförderung von Reisegepäck, Kinderwagen, Rollstühlen und Tieren ist kostenlos. Ob Tiere mitfahren dürfen, entscheidet grundsätzlich der Taxifahrer. Ansonsten beträgt der Gepäckzuschlag 1,80 Euro je Stück - zuvor 1,50 Euro je Stück. Die zuvor genannten Preise verstehen sich jeweils inklusive Mehrwertsteuer.

Wie kam es dazu? Auf Antrag der Taxiunternehmen schreibt der Rhein-Neckar-Kreis seine Taxitarifverordnung fort. Vorgeschaltet war ein umfassender Abstimmungsprozess, bei dem unter anderem sämtliche im Rhein-Neckar-Kreis ansässigen Taxiunternehmen, alle 54 Städte und Gemeinden sowie die Industrie- und Handelskammer beteiligt wurden. Anlass war die Preisentwicklung der wesentlichen Kostenblöcke der Taxiunternehmen, insbesondere der Personalkosten im Hinblick auf die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns zum 1. Januar 2015. Dieser gilt auch für das Taxigewerbe.

Die Taxibranche steht auch in Zukunft vor vielfältigen Herausforderungen. Daher will das zuständige Amt für Nahverkehr und Wirtschaftsförderung den Dialog mit den Unternehmern und Interessensvertretern bedarfsorientiert fortsetzen, um künftig notwendige Änderungen an den Vorschriften möglichst zeitnah umsetzen zu können.

Hintergrundinformationen:

Nach den Bestimmungen des Personenbeförderungsgesetzes schreibt der Rhein-Neckar-Kreis seine Taxitarifverordnung fort. Der Tarif ist für alle im Rhein-Neckar-Kreis ansässigen Taxiunternehmen und für jedes einzelne Taxi innerhalb des Pflichtfahrbereichs, das der Gemeindebezirk der jeweiligen Standortgemeinde des Taxibetriebs ist, verbindlich. Dies wird mit einem in den Taxis installierten und geeichten Taxameter sichergestellt.

Die neue Taxitarifverordnung vom 29.06.2015 tritt am 10.08.2015 in Kraft. Die dazwischen liegende Zeit wird für die Umstellung der Taxameter auf den neuen Tarif benötigt. Die Tarifverordnung wurde letztmals am 1. Januar 2007 angepasst.

Die Tarifstufen I und III (Anfahrt) werden für die Anfahrt des Taxis zum Bestimmungsort berechnet sowie für Rundfahrten, bei denen die Fahrt wieder am Ausgangspunkt endet. Die Tarifstufen II und IV (Zielfahrt) sind für Fahrten einschlägig, bei denen der Fahrgast nicht zum Bestimmungsort bzw. Ausgangspunkt der Fahrt zurückkehrt (z.B. einfache Fahrt vom Bahnhof zum Krankenhaus). Daneben unterscheiden sich die Tarifstufen I und II von den Stufen III und IV in der jeweiligen genannten Anzahl der beförderten Personen: I und II werden berechnet für einen PKW bis 4 Fahrgäste, während III und IV für Großraumfahrzeuge ab 5 Personen oder auf ausdrückliche Bestellung einzustellen sind.

Jugendamt sucht Pflegeeltern und Einzelvormünder für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Durch anhaltende Krisensituationen in Ländern weltweit sehen sich zahlreiche Menschen gezwungen, aus ihrer Heimat zu fliehen. Betroffen sind jedoch nicht nur Erwachsene und Familien, sondern auch viele Kinder und Jugendliche, die sich ohne Begleitung der Eltern auf einen oftmals lebensgefährlichen Weg nach Europa gemacht haben, um Verfolgung, Krieg, Unterdrückung und Gewalt zu entgehen.

Kommen diese Kinder und Jugendliche in Deutschland an, werden sie zunächst in einer Jugendhilfeeinrichtung in Obhut genommen. Dort wird die gesundheitliche und rechtliche Situation geklärt sowie ein Amtsvormund durch das Familiengericht bestimmt. Für einige der jungen Menschen kann die Unterbringung in einer Pflegefamilie geeignet sein, um ihnen so einen guten Start in ihrem neuen Umfeld zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund sucht das Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises Pflegeeltern, die bereit sind, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bei sich aufzunehmen. Sie sollten offen dafür sein, sich

auf andere Kulturen, Religionen, Sitten und Gebräuche sowie Essgewohnheiten einzustellen, sich mit Themen wie Fluchterfahrungen und Pubertät auseinandersetzen können und über ein freies Zimmer verfügen. Wünschenswert wären darüber hinaus ein Internetzugang und geeignete Kommunikationsmittel, mit denen die jungen Menschen Kontakt zu Angehörigen in ihrer Heimat halten können.

Für die Wahrnehmung dieser verantwortungsvollen Tätigkeit zahlt das Jugendamt den Pflegeeltern einen monatlichen Pauschalbetrag, der die entstehenden Aufwendungen decken soll. Für die Aufnahme eines 12- bis 18-jährigen Jugendlichen erhalten sie beispielsweise 945 Euro monatlich. Falls für Interessierte eine Aufnahme zwar wegen fehlender Voraussetzungen, wie begrenzter Räumlichkeiten, nicht in Frage kommt, ist es aber dennoch Verantwortung tragen möchten, gibt es die Möglichkeit eine Einzelvormundschaft zu übernehmen. Dabei besteht die Aufgabe insbesondere darin, ein Kind oder Jugendliche anstelle der Eltern gegenüber Behörden, Ärzten und anderen Institutionen zu vertreten.

Für Rückfragen und Informationen sowie zur Vereinbarung eines ersten Gespräches zum Thema „Pflegeeltern“ oder „Einzelvormundschaft“ steht das Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises unter der Telefonnummer 06221 522-1520 gerne zur Verfügung.

Ehrenamtswettbewerb ECHT GUT ausgeschrieben

Jetzt bewerben bis zum 31. Juli

Über vier Millionen Menschen in Baden-Württemberg machen es vor und engagieren sich freiwillig. Fast jede und jeder Zweite im Südwesten setzt sich ehrenamtlich ein. Sie engagieren sich beispielsweise, weil sie Spaß an ihrem Engagement haben, weil sie so anderen Menschen helfen können, weil sie so etwas für das Gemeinwohl tun können oder schlicht, damit sie mit sympathischen Menschen zusammenkommen.

Die Beweggründe für das Engagement sind mindestens ebenso vielfältig und bunt, wie das Engagement selbst. Ob im Verein, in einer örtlichen Initiative oder in einer politischen Partei, ob engagiert im Ehrenamt - das soziale Klima einer Gesellschaft wird durch ihre engagierten Bürgerinnen und Bürger entscheidend geprägt.

Die bürgerschaftlich Aktiven und ehrenamtlich Tätigen stehen meist nicht im Rampenlicht, oft sind sie gar nicht zu sehen. Aus diesem Grund will die Landesregierung mit dem Ehrenamtswettbewerb ECHT GUT! diesen Frauen und Männern öffentlich danken, ihre Arbeit anerkennen und stärken. Gleichzeitig geht es auch darum, andere Menschen zu motivieren und aufzufordern, sich ebenfalls zu engagieren. Denn das spürbare zwischenmenschliche Miteinander ist unverzichtbar. Und Engagement ist ein Geben und Nehmen: das Opfern von Zeit und Energie geht mit einem Zugewinn an Reichtum, Erfahrung und Bildung der eigenen Persönlichkeit einher.

Weitere Infos und Anmeldung: www.echt-gut-bw.de <<http://www.echt-gut-bw.de>>

Guter Ruf der Rentenversicherung würde verspielt

Noch ist die Rentenkasse gut gefüllt: Die Nachhaltigkeitsrücklage der Deutschen Rentenversicherung summierte sich zum Jahresende 2014 auf rund 35 Milliarden Euro. Das entspricht etwa zwei Renten-Monatsausgaben. Die Reserve der Rentenversicherung wird sich in den kommenden Jahren allerdings rasant abbauen. Grund dafür sei das im vergangenen Jahr eingeführte Rentenpaket der Bundesregierung, so Nikolaus Landgraf, alternierender Vorstandsvorsitzender der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg. Allein die Mütterrente belastete die Rentenversicherung mit jährlich 6,5 Milliarden Euro. »Die Rentenversicherung hat sich durch die zügige Umsetzung des Rentenpakets zu Recht einen sehr guten Ruf erarbeitet«, sagte Landgraf vor der dreißigköpfigen Vertreterversammlung, dem Parlament der DRV Baden-Württemberg, am Freitag, 17. Juli 2015, in Karlsruhe. Eine Liquiditätskrise, zumal eine, die sich im Voraus abzeichne, würde diesen Ruf der Rentenversicherung »völlig unnötig verspielen«.

Mehr Reserve schafft Vertrauen in die gesetzliche Rentenversicherung

Landgraf forderte die Politik erneut auf, den unteren Wert der Nachhaltigkeitsreserve von 0,2 auf 0,4 Monatsausgaben anzuheben. Denn, so der Vorstandsvorsitzende, eine Reserve von lediglich 0,2 Monatsausgaben könne die unterjährigen Schwankungen bei den

Beitragseinnahmen nicht ausgleichen. Landgraf: »Wir müssen dem Gesetzgeber klar machen, dass das Vertrauen in die Stabilität und Verlässlichkeit der gesetzlichen Rentenversicherung nur durch eine Anhebung der Mindestreserve sichergestellt werden kann.«

Landgraf kritisierte ebenfalls, dass die Kosten der Mütterrente nicht der Steuerzahler trage, sondern aus dem Rücklagefonds der Versicherungsgemeinschaft der Rentenversicherung entnommen werden. Die Selbstverwaltung der DRV Baden-Württemberg - Vertreter der Arbeitgeber und Versicherten - blieb dabei: Kindererziehung sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und damit folgerichtig aus Steuermitteln zu finanzieren.

In den kommenden Jahren werde die Rentenversicherung erheblich mehr Geld ausgeben müssen, als sie einnehme. Dadurch werde sich die noch gut gefüllte Rentenkasse rasant leeren und auf die untere Grenze von 0,2 Monatsausgaben zusteuern. Bis 2018, so werde geschätzt, könne der derzeitige Rentenbeitragssatz von 18,7 Prozent gehalten werden. 2019 allerdings würde die Nachhaltigkeitsreserve auf 0,21 Monatsausgaben sinken. Eine Beitragssatzanhebung von 18,7 auf 19,1 Prozent wäre die Folge.

Stärkung der Selbstverwaltung

2017 stünden die nächsten Sozialwahlen an, blickte Landgraf in die Zukunft.

Als zu komplex hätten sich allerdings die angedachten Online-Wahlen erwiesen, berichtete er. Nun könne der Gesetzgeber sich auf die Stärkung der Selbstverwaltung konzentrieren, die als Ziel im Koalitionsvertrag festgelegt worden sind. Landgraf wünschte sich, dass damit auch die von der Selbstverwaltung in Baden-Württemberg aufgestellte Forderung einbezogen werde, die Verantwortung für das Reha-Budget an die Träger zu übertragen.

DRV im Land stellt sich für die Zukunft auf

Die baulichen Zukunftsperspektiven der DRV Baden-Württemberg skizzierte Hubert Seiter, Vorsitzender der Geschäftsführung: Dem laufenden Neubau der Verwaltung in Stuttgart, der 2019 fertiggestellt werde, sollen mittelfristig auch bauliche Veränderungen des so genannten Neubaus neben dem Hochhaus am Weinbrennerplatz in Karlsruhe folgen. Das Hochhaus selbst wurde bereits saniert. Für die Nebengebäude stellte Seiter erste grobe Planungsskizzen vor. Auch in Karlsruhe wolle man, so Seiter, teure Mietkosten für Auslagerungen vermeiden und setze daher, wie in Stuttgart erfolgreich praktiziert, auf einen Umbau während des laufenden Betriebs.

Zum 1. September 2016 bzw. zum Wintersemester 2016/2017 bietet das Regierungspräsidium Karlsruhe mehrere

Ausbildungsplätze/Studienplätze zur/zum

**Beamtin/Beamter im mittleren nichttechnischen
Verwaltungsdienst (Verwaltungswirtin/Verwaltungswirt)**
(2-jährige Ausbildung, Ausbildungsort Karlsruhe, Bewerbungsschluss: 15.09.2015)

Straßenwärter/in

(3-jährige Ausbildung, Ausbildungsort Mannheim, Bewerbungsschluss: 15.09.2015)

Bachelor of Engineering, Bauwesen – Projekt- management, Vertiefung öffentliches Bauen

(im Rahmen des 3-jährigen Studiums an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mosbach mit den Praxisphasen an den Ausbildungsorten Karlsruhe/Buchen/Freudenstadt/Heidelberg, Bewerbungsschluss: 30.09.2015)

an. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Claussen (Tel.-Nr. 0721/926-3677 / E-Mail: Ausbildung@rpk.bwl.de) zur Verfügung.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt.

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung unser Online-Bewerbungsportal. Nähere Informationen hierzu sowie zu den einzelnen Ausbildungsberufen finden Sie auf unserer Homepage unter der Adresse www.rp-karlsruhe.de unter der Rubrik „Service“/Ausbildungsplätze.



Ausbildungsberufe beim Landratsamt 2016 - Jetzt online bewerben!

Bewerbungsfristen beachten

Wer sich für eine Ausbildung beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis mit Start im Jahr 2016 interessiert, kann sich derzeit noch bewerben. Als einer der größten kommunalen Arbeitsgeber der Region bietet der Rhein-Neckar-Kreis ein vielseitiges Ausbildungsangebot mit guten Zukunftsperspektiven.

Für die Ausbildungsberufe Verwaltungsfachangestellte/r und Verwaltungswirt/in läuft die Bewerbungsfrist noch bis zum 31. August 2015, für die Ausbildung zum Bachelor of Arts (Public Management), Bachelor of Arts (Soziale Arbeit), Straßen-wärter/in, Forstwirt/in und Vermessungstechniker/in bis 15. Oktober 2015.

Bewerbungen sind online auf der Homepage des Landratsamtes unter www.rhein-neckar-kreis.de möglich. Unter der Rubrik „Ausbildung“ gibt es dort nicht nur ausführliche Informationen zum Bewerbungsverfahren, sondern darüber hinaus auch zur Ausbildung zum Bachelor of Engineering (öffentliches Bauen), die der Eigenbetrieb Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis anbietet. Für weitere Auskünfte zu den verschiedenen Ausbildungsberufen beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis steht Thomas Böbel vom Haupt- und Personalamt unter der Telefonnummer 06221 522 - 1211 gerne zur Verfügung.

Berufsinformationszentrum bleibt während der Ferien geöffnet

Für die Schüler stehen jetzt bald die großen Ferien an – da bietet es sich an, auch etwas Zeit für Informationen über die Berufs- oder Studienwahl einzuplanen.

Im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Heidelberg gibt es die Gelegenheit, sich in Ruhe einen Überblick – oder auch deutlich mehr – über Berufe und Studienmöglichkeiten zu erarbeiten.

Es steht eine ganze Palette von Informationsmöglichkeiten zur Verfügung – Angebote im Internet, Lesematerialien und Filme.

Auch wer sich derzeit noch fragt: „Was soll ich denn nach der Schule überhaupt machen?“ wird Orientierung finden. So kann z.B. ein Berufswahltest dabei unterstützen, die eigenen Interessen und Stärken richtig einzuschätzen und den passenden Ausbildungsberuf oder Studiengang zu finden.

Wichtig: Alle Vorüberlegungen und Eigeninformationen sind auch für spätere Beratungsgespräche bei der Berufsberatung nützlich!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und auch interessierte Eltern sind willkommen!

Das BiZ der Agentur für Arbeit Heidelberg ist in der Kaiserstraße 69/71, 69115 Heidelberg.

Öffnungszeiten:

Mo + Di 8.00 bis 16.00 Uhr, Mi + Fr 8.00 bis 12.00 Uhr,

Do 8.00 bis 18.00 Uhr.

Zahnarztpraxis Dr. Fickenscher

Tag der offenen Tür

Zum 1. Juli 2015 hat Dr. Florian Fickenscher offiziell die seit über drei Jahrzehnte bestehende Zahnarztpraxis von Dr. Walter Heck übernommen. Zu der kleinen Feierstunde am 04.07.15 kamen zahlreiche Gäste in die Hauptstraße 9 nach Schönbrunn um dem jungen Dentisten zu gratulieren. Auch Bürgermeister Jan Frey und die Altbürgermeister Hermann Münz und Roland Schilling sowie einige Gemeinderäte waren unter den Gratulanten.

Bürgermeister Jan Frey zeigte sich erfreut, dass Dr. Fickenscher die zahnärztliche Versorgung in der Gemeinde Schönbrunn durch die Praxisübernahme weiterhin gewährleisten kann. Er wünschte dem neuen Zahnarzt einen guten Start und eine „glückliche Hand“ für die bevorstehenden Aufgaben.



Ein Service Ihrer Gemeinde Schönbrunn

Aufgrund des hohen Flächenanteils verursachen Außenwände im Durchschnitt über 30 % der Energieverluste eines Hauses. Konsequente Energieeinsparung beinhaltet also eine optimale Außenwanddämmung. Dies ist sicherlich die effektivste und unproblematischste Art, den Wärmeschutz weitgehend wärmebrückenfrei zu verbessern. Der wärmedämmende „Mantel“ schützt die tragenden Außenwände zusätzlich vor extremer Beanspruchung durch Wind und Wetter.

Wenn Wände neu verputzt oder verkleidet werden sollen, verpflichtet die Energieeinsparverordnung Hauseigentümer meist auch zu einer Dämmung. Die beiden häufigsten verwendeten Systeme für die Außenwanddämmung sind das Wärmedämmverbundsystem (WDVS), auch Thermohaut genannt und die vorgehängte Fassade.

Für die Dämmung von Putz- und Ziegelfassaden wird häufig das WDVS eingesetzt. Es besteht aus den Komponenten Dämmstoff, Armierungsgewebe und Außenputz oder Riemchenverblendung.

Eine Alternative zum WDVS ist die hinterlüftete Vorhangfassade. Sie besteht aus einer Unterkonstruktion, die auf der Außenwand befestigt werden. In die Zwischenräume der Unterkonstruktion wird Dämmstoff eingebracht. An der Unterkonstruktion wird die Außenverkleidung befestigt, wobei ein Luftspalt zwischen Dämmung und Verkleidung zur Hinterlüftung für den Feuchtigkeitsabtransport notwendig ist.

In beiden Fällen können die unterschiedlichsten Dämmstoffe verwendet werden. Entscheidend für den Erfolg ist die fachgerechte Ausführung durch den Handwerker.

An Gebäuden mit erhaltenswertem Sichtmauerwerk, Fachwerk oder strukturierten Fassaden ist oft aus Denkmalschutzgründen keine Außendämmung möglich. Hier ist eine Innenwanddämmung die Lösung. Vorsicht: Bei einer Innendämmung liegt das Gelingen im Detail. Auch hier sollte ein qualifizierter Handwerker die Sanierung durchführen.

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei den KiBA-Energieberatern: Eckhard Leitlein ist regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenfrei und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste Beratung im Rathaus Schönbrunn am Mittwoch, den 12. August 2015, zwischen 14.30 und 16.30 Uhr. Telefon 06221 998750. Email: info@kliba-heidelberg.de.

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!

Standesamtliche Nachrichten

Geburtstage:

23.07.	Frau Elfriede Kreutz, Birkenweg 4, Haag	73 J.
24.07.	Frau Luise Ullrich, Herzstr. 7, Schwanheim	82 J.
28.07.	Frau Elisabeth Rennig, Hirschhorner Str. 15 A Moosbrunn	89 J.
29.07.	Frau Helene Lange, Baumgartenstr. 27, Schönbrunn	74 J.
29.07.	Frau Gerlinde Leitner, Eberbacher Str. 22, Schwanheim	72 J.
30.07.	Frau Elisabeth Osoinak, Schöne Aussicht 2, Allemühl	74 J.

Wir übermitteln zum Geburtstag die besten Wünsche!

Sterbefall:

19.07.2015 Christian Otto Friedrich Schäfer, Schönbrunn, Ortsteil Schwanheim, Eberbacher Str. 10

Vereinsnachrichten



50 Jahre Musikkapelle Allemühl - Wir haben gefeiert!

Dankeschön sagt die Musikkapelle „Kleiner Odenwald Allemühl e.V.“ an alle Helfer, Kuchenspender, Traktorenaussteller, Festgäste, Besucher, Mitwirkende, Geschäftspartner, Gratulanten, Gönner und Blasmusikfreunde, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des 50jährigen Vereinsjubiläums beigetragen haben. Ohne Euch hätten

wir das nicht geschafft!

Es war ein schönes Fest. Ob am Festbankett, beim Feuerwerk, am Dorfabend, bei der Waldlirmesse, auf der Traktorenausstellung, bei den musikalischen Unterhaltungen, kulinarischen Angeboten oder sonstigen Attraktionen - in Allemühl war was los und es wurde Dorfgeschichte geschrieben!

Wir hoffen, es hat auch Ihnen gefallen und wir würden uns auf ein baldiges Wiedersehen freuen. Besuchen Sie uns einfach bei einem unserer zahlreichen Auftritte, die sie jederzeit auf der Gemeindehomepage abrufen können unter:

www.gemeinde-schoenbrunn.de (Rubrik „Die Gemeinde - Vereinsregister“)



Ihre
Musikkapelle „Kleiner Odenwald Allemühl e.V.“

Kinder- Flohmarkt

**Sonntag,
09.08.2015**

13:00 – 16:00 Uhr
am Rathaus in Schönbrunn

Freuen Sie sich auf eine bunte Auswahl an Kleidung,
Spielsachen und vieles mehr...
Sie möchten noch gerne als Aussteller dazukommen?
Einfach melden bei Manuela Rudolf: 06272-912294
Des Kerwe-Team begrüßt Sie herzlich!

Musikschule Eberbach e.V.

„Viva Cuba“ Percussion-Kurs mit Marcos J. González Jiménez an der Musikschule Eberbach e.V.

Sie erlernen die verschiedenen Schlagtechniken und Congarhythmen wie den Tumbao und Makuta. Diese Rhythmen sind für unsere Ohren erst einmal ungewohnt, doch schnell gehen sie ins Blut. Weiter geht es dann mit dem Erlernen von rhythmischen Grundlagen (4tel, 8tel...), Rudiments (fundamentale Figuren als Basis zur Impro-

visation) und weiterführenden lateinamerikanischen Grundrhythmen, wie Samba, Calypso, Cha-Cha-Cha, Mambo.....

Marcos J. González Jiménez ist kubanischer Musiker und Musiklehrer. Ausgebildet im Konservatorium „Amadeo Roldan“ direkt in Havanna, lebt und lehrt er jetzt in Deutschland.

Seine Profession sind nicht nur die Percussioninstrumente für traditionelle kubanische, sondern auch Schlaginstrumente für klassische Musik. Ebenso spielt und unterrichtet er den besonderen Stil des kubanischen Flamencos. Dieser Kurs/Workshop ist für Kenner und Anfänger geeignet, da der Spaß und das Interesse an dieser mitreisenden Musik im Vordergrund stehen. Musik, Sprache, Bräuche und auch die Bedeutung des Tanzes wird Marcos erklären.

Der 2. Kurs in diesem Jahr mit Marcos J. González Jiménez beginnt am 21. September 2015 und findet immer wöchentlich montags, 19.00 Uhr im Club 55, Neuer Markt 12 statt. Er umfasst 10 Unterrichtseinheiten à 60 Minuten.

Die Kosten hierfür betragen 65,00 €. Für Schüler der Musikschule Eberbach ist der Kurs kostenlos. Anmeldung bitte bis 05. September 2015 an:

Musikschule Eberbach e.V., Fax: 06271/807542, E-Mail: info@musikschule-eberbach.de oder im Sekretariat der Musikschule, Bussemerstraße 2a.

Infotag – Musikalische Früherziehung – an der Musikschule Eberbach e.V.

Am Samstag, 26.09.2015 findet zwischen 15.00 Uhr und 16.30 Uhr eine Infoveranstaltung für den Bereich Musikalische Früherziehung in der Musikschule, Bussemerstraße 2a statt.

Herzlich eingeladen sind Eltern von Kleinkindern ab 18 Monaten bis zum Vorschulalter. Unserer Lehrkräfte Elena Kropmaier, Kriemhild Pfeifer und Lenya Krammes informieren Sie über ihr pädagogisches Konzept in der Musikalischen Früherziehung und stehen Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Wir möchten darauf hinweisen, dass das Sekretariat der Musikschule Eberbach e.V. in den Sommerferien von Donnerstag, 30.07.2015 bis Sonntag, 13.09.2015 geschlossen ist. Ab dem 14.09.2015 sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für sie da.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Schönbrunn



Ev. Pfarramt Schönbrunn

Im Kehrack 8, 69436 Schönbrunn,
Telefon: 06272/2737, Fax: 06272/3285

Pfarrerin Nadine Jung-Gleichmann
e-Mail: nadine.jung-gleichmann@kbz.ekiba.de

Pfarramtsbüro: Frau A. Wagner, Frau K. Gärtner
Dienstag, 9.00 Uhr – 11.00 Uhr
Mittwoch, 9.00 Uhr – 14.00 Uhr
Freitag, 08.30 Uhr – 10.30 Uhr
e-Mail: Schoenbrunn@kbz.ekiba.de

Gottesdienste

Sonntag, 26.07.2015

09.00 Uhr Schönbrunn, Gottesdienst
10.15 Uhr Haag, Gottesdienst
11.00 Uhr Schönbrunn, Konzert des Bläserorchesters der Grundschule Schönbrunn

Wie die Sonnenblume
Licht einfangen,
Farbe zeigen,
der Sonne
einen Spiegel hinhalten
mit leuchtenden Augen
und freundlichem Gesicht.

Mittwoch, 29.07.2015

11.00 Uhr Schönbrunn, Gottesdienst zum Schuljahresabschluss

Sonntag, 02.08.2015

09.00 Uhr Moosbrunn, Gottesdienst
10.15 Uhr Schwanheim, Gottesdienst

Während der Sommerferien finden in unserer Region „Kleiner Odenwald“ wieder Zentralgottesdienste statt.

Sonntag, 09.08.2015

10.30 Uhr Schönbrunn, Gottesdienst am Rathausbrunnen

Sonntag, 16.08.2015

10.15 Uhr Allemühl, Gottesdienst mit der Taufe von Jona Lerner



Sonntag, 23.08.2015

09.00 Uhr Moosbrunn, Gottesdienst

Sonntag, 30.08.2015

09.00 Uhr Allemühl, Gottesdienst

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN**KIRCHENCHOR**

Donnerstag, 30. Juli, 18.00 Uhr Sommerfest des Kirchenchores im Vereinshaus des MG.V.

Wenn Sie zu Gottesdiensten oder Gemeindeveranstaltungen eine Fahrgelegenheit wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (bitte ggf. auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen)

Christliche Versammlung Moosbrunn

Wir grüßen mit dem Wochenspruch:

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Epheser 5, 8.9

Wir laden ein zum Gottesdienst am Sonntag (8. So. nach Trinitatis) den 26. Juli 2015 um 10.30 Uhr, Kinderstunde am Samstag um 10.30 Uhr und zur Bibel- und Gebetsstunde am Donnerstag um 19.00 in Moosbrunn, Häusserstr. 37.

Kontakt: Fam. Danzeisen Tel.: 06272/2180

**Kath. Seelsorgeeinheit
Aglasterhausen–Neunkirchen**

Pfarrer: Helmut Löffler – Tel. 06262 / 65 81

Diakone: Franz Jünger – Tel. 06262 / 63 94

Thomas Böhnisch – Tel. 0162/5479466

www.seelsorgeeinheit-aglasterhausen-neunkirchen.de

Kath. Pfarramt Neunkirchen, Luisenstr. 21 – Tel. 0 62 62/65 81

E-Mail: Kigem-nkn@gmx.de

Pfarrsekretärin: Martina Steck

Öffnungszeiten: Montag, 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 24.07., 14.00 – 16.00 Uhr

Das Pfarrbüro ist vom 31. Juli bis 21. August geschlossen.

Kontakt Pfarrer Löffler:

Persönliche E-Mail-Adresse: PfarrerLoeffler@googlemail.com

Sprechzeiten von Diakon Jünger:

Mittwoch u. Donnerstag 10.00 – 13.00 Uhr

Gottesdienstordnung**Samstag, 25.07.15 Hl. Jakobus, Apostel**

13.45 Asbach Trauung von Diana Köhler u. Roman Scholl

15.15 Neckark Trauung von Christine Bertram u. Christoph Klotz

19.00 Unterschw Vorabendmesse

Sonntag, 26.07.15 17. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Neunk Messfeier zum Patrozinium der Partnergemeinde St. Christopherus in Palcamayo, anschl. Kuchenverkauf vor der Kirche zugunsten unserer Partnergemeinde

10.30 Aglasterh Messfeier (in den Anliegen der Pfarrgemeinde)

Mittwoch, 29.07.15 Hl. Marta v. Betanien, Patronin der Hausfrauen

10.00 Neunk Ökum. Gottesdienst zum Schuljahresschluss, kath. Kirche

11.00 Schönbr Ökum. Gottesdienst zum Schuljahresschluss, evang. Kirche

Samstag, 01.08.15 Hl. Alfons Maria v. Liguori

19.00 Asbach Vorabendmesse

Sonntag, 02.08.15 18. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Neunk Messfeier (in den Anliegen der Pfarrgemeinde)

10.30 Aglasterh Messfeier (in den Anliegen der Pfarrgemeinde)

19.00 Aglasterh Rosenkranz für die ganze Seelsorgeeinheit

Neunkirchen: Feier des Palcamayo-Patroziniums

Am 26.07 feiern wir um 9.00 Uhr in Neunkirchen das Patrozinium unserer Partnergemeinde St. Christobal in Peru. Im Anschluss an die Messfeier gibt es einen Kuchenverkauf sowie 1-€ Stehkafee und Sekt-Orange. Der Erlös dient der Unterstützung unserer Partnergemeinde in Peru.

**Regionale Beratungsgespräche
des Erzbischöflichen Ordinariats**

Das Offizialat (= kirchliches Ehegericht) bietet an folgenden Tagen regionale Beratungsgespräche an für Menschen, die die kirchenrechtliche Gültigkeit einer gescheiterten Ehe überprüfen lassen möchten: am 26. August und 21. Oktober jeweils ab 10.30 Uhr im Kath. Pfarramt Hl. Geist, Merianstraße 2, in Heidelberg; am 25. September und 25. November jeweils ab 10.00 Uhr im Haus der katholischen Kirche, F2, in Mannheim. Zu diesen Gesprächen ist eine Anmeldung unter Tel. 07 61/21 88-253 erforderlich.

Termine in unserer Seelsorgeeinheit

Sa., 01.08. Kleiner Mini-Ausflug nach Heidelberg, Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am Bahnhof Aglasterhausen

**Öffnungszeiten der beiden
Katholischen Öffentlichen Büchereien**
Aglasterhausen (unter der Sakristei):

donnerstags 16.00 – 17.30 Uhr

samstags 10.00 – 11.30 Uhr

sonntags ½ Stunde nach dem Gottesdienst

in der Regel von 11.30 – 12.00 Uhr

Tel. 92 60 35; e-mail: koeb-aglasterhausen@web.de

Neunkirchen

Während der Sommerferien bleibt die Bücherei geschlossen.

Wissenswertes**Örtliche Termine:**

- | | | |
|--------|---|-------------------|
| 25.07. | VdK Schönbrunn
Grillnachmittag | Heimatwiesenhütte |
| 26.07. | Harmonikaclub Haag
7. Bez.-Jugendwettbewerb Akkordeon
des DHV, Bezirk Rhein-Neckar-Odw. | Raingartenhalle |
| 26.07. | Grundschule „Bildungswerkstatt“
Abschluss-Konzert Bläserklasse | Kirche Schönbrunn |

Humor:

Kommt ein Mitarbeiter eine Stunde zu spät zur Schicht, Gesicht voller Pflaster, den Arm verbunden und entschuldigt sich beim Chef: „Tut mir leid, bin aus dem Fenster gefallen!“
Der Chef: „Das dauert doch aber keine Stunde“!

Achtung Oldtimerfreunde!

Am Samstag, den 25. Juli fahren ca. 50 Triumph Oldtimer zwischen 10.30 und 12 Uhr durch Haag mit Getränke- und Getränkeraum am Backhaus. Herr Uli Uthmann, ein ehemaliger Einwohner von Haag, war vor 40 Jahren Mitbegründer vom Verein TR IG Südwest e.V.. Inzwischen hat der Verein über 630 Mitglieder. Das Jubiläum wird im Auto & Technik-Museum Sinsheim von 24. Juli bis 26. Juli gefeiert.

Orgel rockt

Orgel rockt ist das Motto von Patrick Gläser. Er ist am Donnerstag, 30. Juli in der Reihe **Orgelkonzerte am 30.** zu Gast. Um 19.30 beginnt das außergewöhnliche Konzert in der Evang. Michaelskirche in Eberbach. Themen aus Rock, Pop und Filmmusik bringen die Weißenborn-Lenter-Orgel zum Klingen.

„Orgel rockt“ ist ein Konzertprojekt für Kirchenorgel solo. Seit November 2009 spielt der Öhringer Organist und Chorleiter Patrick Gläser seine Coverversionen bekannter Titel aus den drei großen Genres Rock, Pop und Film. In fünf Jahren fanden 150 Konzerte in Deutschland, Österreich, Schweden, Russland und den Niederlanden statt. Spielorte für 2015 sind Kirchen in der gesamten Bundesrepublik, in Österreich, der Schweiz und Schweden.

Wie vertragen sich diese Musik und der Kirchenraum? Mehr als 31.000 Menschen, die bereits zu den Konzerten in die Kirche gekommen sind, um sich von der Musik, die sie aus Höhen und Tiefen ihres Lebens kennen, mit der Orgel wieder neu berühren zu lassen, waren begeistert von diesem spannenden und abwechslungsreichen Konzertprogramm für die Kirchenorgel.

Der Organist Patrick Gläser ist Kirchenmusiker in Öhringen und Neuenstein. Außerdem betreibt er das Projektstudio SOUNDmanu-

faktur in Öhringen. Er ist Musikproduzent und Komponist mit dem Schwerpunkt Audiomarketing. Auf vielseitige Weise wirkte er in verschiedenen Bühnen-Produktionen als Solist oder Sprecher mit. Zusammen mit Karin Friedle-Unger tourt er im Duo „StimmeTasten“ als Pianist und Begleiter. Für „Orgel rockt“ arrangiert er Rock- und Popsongs und symphonische Filmmusiken - für die Besetzung Orgel + Gänsehaut.

Karten gibt es zum Preis von 8,-€ / 4,- € an der Abendkasse.

Als besonderes Angebot ist, passend zum Thema, für alle Besucher, die im Jahr 2015 30 Jahre alt geworden sind oder noch werden, der Eintritt frei.